

Da er nun um die Mittagszeit an der Spitze seines Heeres einherzog, sah er auf einmal unter der Sonne ein hellstrahlendes Kreuz an dem Himmel, mit folgenden Worten bezeichnet: *EV TACTO VINCIT*, in diesem überwind. Gleich in der nächsten Nacht erschien ihm Christus der Herr, und ermahnte ihn, er sollte ein Kreuz in seiner Standarte führen, wie jenes, das er an dem Himmel gesehen hätte: so würde er seine Feinde besiegen, und in die Flucht schlagen. Konstantin ließ dann unverzüglich Lehrer des christlichen Gesetzes herbeyrufen, und sich von denselben in den Geheimnissen des göttlichen Erlösers, und des Kreuzes unterrichten, und ward ein Christ, welchem Beyspiel seine Mutter Helena, seine nächsten Verwandten, und mehrere Heyden nachfolgten. Nun verherrlichte er seine Kriegsfahne mit dem Namen, und dem Kreuze des Erlösers, und ließ sie im Anzug wider die Feinde seinem Heere vortragen.

Im Jahre 312 überstieg er die Alpen, zerstörte alle feste Plätze, die ihm in dem Wege standen, schlug bey Turin, Brescia, und Verona die Truppen des Maxentius aus dem Feld, und verfolgte die Flüchtigen bis vor die Mauern von Rom. Maxentius rückte ihm mit einem neuen Heere über den Tiberstrom entgegen; ward aber auf das Haupt geschlagen, und gezwungen, in aller Eile über jene Fallbrücke zurückzuffliehen, die er dem Konstantin zum Verderben bereitet hatte. Die Brücke brach unter ihm, und der Wütherich mußte zur verdienten Strafe seiner ungeheuren Laster selbst in die Grube fallen, die